

_____, den _____

Antrag auf einen Hut für den Richter

Da der/die vorsitzende Richter_in es aufgrund des angeblichen Umstands, dass es unüblich sei Kopfbedeckungen in einem Gerichtssaal zu tragen, ablehnt, ein Tragen von Hüten oder anderen Kopfbedeckungen zu gestatten, beantrage ich als Lösung die Herstellung einer Situation, welche für alle gleichermaßen nützlich und noch in höherem Masse sinnvoll ist, indem alle Beteiligten sich aus der Verhaltensstagnation des „Üblichen“ hinaus bewegen und somit eine für alle beteiligten und anwesenden Personen verfügbare Chancengleichheit geschaffen wird.

Als Anfang beantrage ich dazu, dass auch der/die vorsitzende Richter_in eine Kopfbedeckung zu tragen hat.

Bei der Wahl des Hutes, der bevorzugten modischen Richtung sowie der Extravaganz und der Auffälligkeit der vom Richter/von der Richterin gewünschten Kopfbedeckung sei ihr/ihm dabei eine freie Entscheidung gewährt, jedoch scheint es mir hier angebracht wenigstens als Hilfestellung und zur Vermeidung unnötiger Verzögerungen des Prozesses auf die Möglichkeit hinzuweisen, dass der/die Richter_in auch gerne eine Beratung oder wenn gewünscht auch eine auf die Dauer des heutigen Verhandlungstages befristete Überlassung eines Kopfschmucks aus dem Besitz einer auf der Anklagebank oder im Publikum sitzenden Person zurückgreifen kann.

Dazu ist lediglich ein vom Richter formlos zu stellender Antrag notwendig, sodass einer schnellen und bürokratisch sinnvoll organisierten und ordentlichen Fassung und Verkündung eines Beschlusses der Angeklagten zu dem vom Richter angebrachten Antrag nichts mehr im Wege steht.

Sofern der Richter sich durch einen Beschluss, der ihm die Beratung oder die Überlassung einer Kopfbedeckung nicht gestattet ungerecht behandelt fühlt, so ist eine sofortige Beschwerde zulässig, einzureichen bei der von ihm selbst als „Ich“ bezeichneten Person.

Ich beantrage einen Gerichtsbeschluss zu diesem Antrag
